

## RUPPRECHT-Pressen <München>

### BIBLIOGRAPHIEN

- 05-1-042** *Die Rupprecht-Pressen* : ein Porträt / Arnulf und Hedda Backe.  
- [Berlin] : Berliner Bibliophilen-Abend, 2005. - 255 S. : Ill. ; 18  
cm. - Limitierte Auflage in 200 nummerierten Exemplaren. - ISBN  
3-9805622-9-8 : EUR 49.00. - (Christine Becker, Köpenicker  
Str. 9B, 10997 Berlin, FAX 030/612 42 20, E-Post: cb@reichl-  
emv.de)  
**[8338]**

Neben der Janus-Pressen (1907), der Ernst-Ludwig-Pressen (1907), der Bremer Pressen (1911) oder der Cranach-Pressen (1915) hat die von Fritz Helmut Ehmcke 1913 gegründete Rupprecht-Pressen in München ihren festen Platz in der Geschichte der modernen Buchkunst. Auf der Grundlage ihrer vollständigen Sammlung der Pressendrucke und mit Hilfe umfänglicher zeitgenössischer Zitate legt das Berliner Paar Arnulf und Hedda Backe sieben Jahre nach dessen Ende ein erstes ausführliches Porträt des Unternehmens vor. Die Verfasser verstehen ihr Buch als Gabe für Sammler und lassen ausdrücklich Raum für eine wissenschaftlich fundierte Studie. Entsprechend erschien die Darstellung auch in nur zweihundert nummerierten Exemplaren anlässlich des einhundertjährigen Bestehens des Berliner Bibliophilen-Abends. Nach einer systematischen Einführung, die unter anderem auf die Mitarbeiter (neben Ehmcke ist besonders Karl Wolfskehl zu nennen), das literarische Konzept, die Typographie, Buchformate, Papiere und Einbände eingeht, folgt im zweiten Teil des Werkes eine gründliche kommentierte Bibliographie aller zwischen 1918 und 1934 erschienenen 57 Drucke. Auch dieser Kommentarteil lebt in erster Linie von zitierten Äußerungen der seinerzeit handelnden Personen. Die Ausstattung des Buches – eine Broschüre in sehr kleinem Format mit schlechter Aufschlagfähigkeit – ist weder dem Thema, noch der inhaltlichen Solidität noch der beteiligten Bibliophilenvereinigung angemessen. Wie man es gestalterisch besser macht, zeigt der 2001 von Heribert Tenschert hergestellte Verkaufskatalog zur Rupprecht-Pressen, der sämtliche Drucke in 250 Exemplaren, darunter die vollständige Reihe des Pressengründers, in bewährter Qualität anbot.<sup>1</sup> Der

---

<sup>1</sup> *Die Rupprecht-Pressen zu München* : 57 Drucke in 250 Exemplaren ; eine Sammlung aller 57 Drucke der Pressen, darunter die vollständige Reihe des Pressengründers F. H. Ehmcke im Originalzustand in den Buntpapier-Pappbänden, zahlreiche Exemplare als Vorzugsausgaben in den von Ehmcke entworfenen Leder- oder Pergamentbänden, sowie Meistereinbänden von Eva Aschoff, Otto Dorfner Gerbers, Otto Pfaff, W. Schlemmer, Ignatz Wiemeler u.a. Mit einem Aufsatz von F. H. Ehmcke "Meine Schrifttypen" und einem Anhang mit Typentafeln der in der Rupprechts-Pressen verwendeten Schriften. - Rothalmünster : Antiquariat Heribert Tenschert, 2001. - 157 S. : zahlr. Ill. ; 27 cm + 1 Preisliste. - Katalog / Thelem-Antiquariat Heribert Tenschert ; 46).

Vergleich ist vermutlich nicht ganz fair, kann angesichts des dürftigen äußeren Gewands des im Innern durchaus gelungenen Büchleins aber nicht unterdrückt werden.

Achim Bonte

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>